

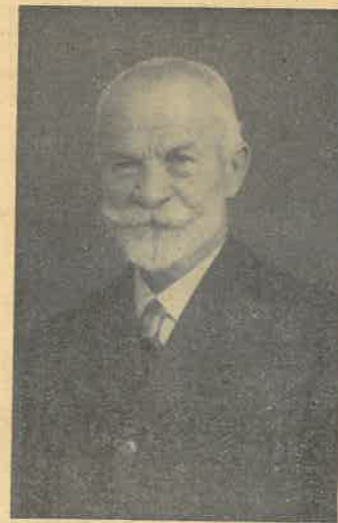
# Turn - u. Sport - Verein Sichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 2 (17. Jahrg.) Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Bln.-Sichterfelde, 1. Febr. 1937

Vereinsführer: Carl Heine mann, Bln.-Bantwih, Bruchwihstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schachmeister: Richard Schreiber, Mantuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reigel, Bln.-Steglich, Siemensstr. 27; Oberturnwart: Eduard Grigolet, Roonstr. 8; Beitragstassenwart: Erich Heidrich, Hindenburgstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Ehlhaar, Steinäckerstr. 10, Tel.: 73 48 22; Vereinspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglich, Besigstr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Rest. Befeler), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Busse, Marfchnerstr. 12.

## 50 Jahre

Von den 19 turnbegeisterten Männern, die am 28. April 1887 in der 1. Gemeindegemeinschaft sich zusammenfanden, um in unserm Ort einen Turnverein zu gründen, gehört nur noch ein Turnkamerad unserm Verein an. Die meisten der Gründer deckt der grüne Rasen. Der einzige noch in unserer Mitte weilende Gründer ist der **H. Wilhelm Möwisch**, Konrektor i. R., geboren am 2. 2. 1862. Anfänglich war er 2. Turnwart und wurde nach einigen Jahren 1. Turnwart. Als solcher hat er mit großer Liebe und Begeisterung sich seiner Aufgabe gewidmet. Frisch, frei, fröhlich, fromm hat er stets in unserm Verein gewirkt. Frei hat er im Verkehr mit uns sein Wort geredet, mit seinem frischen, fröhlichen Humor hat er uns erheitert und belebt. Was wir Gutes



erstrebt, er hat es treu gefördert, war etwas ungehörig, er hat es frei getadelt. Wer erschaffen oder ermüden wollte, er hat ihn erfrischt, wer verzagen wollte, er hat ihn erheitert und fröhlich gemacht. So hat er es verstanden, in uns allen die Jugendfrische, des Geistes Freiheit, des Sinnes Fröhlichkeit und des Herzens Treue zu pflegen, kurz, den treuen Turner-Brudersinn zu fördern und zu erhalten.

Der Verein ernannte ihn nach seinem Rücktritt zum Ehrenturnwart. Am Tage des 25 jährigen Bestehens unseres „L“ wurde ihm der Ehrenbrief der DT verliehen. Seine Treue wird uns allen ein leuchtendes Vorbild sein. Unsere besten Wünsche für sein Wohlergehen.

## Mitteilungen des Oberturnwarts

Eine Vorturnerstunde für Frauen und Mädchen findet am 18. Febr., um 20 Uhr, in der Turnhalle Tiegensweg 108 statt. Ich bitte alle Turnerinnen, die sich mit der Turnsache eingehender beschäftigen und sich für künftige tätige Mitarbeit vorbereiten wollen, pünktlich zu erscheinen. Vom Besuch dieses ersten Abends hängt es ab, ob wir diese Stunden zu einer ständigen Einrichtung ausbauen können.

Die Vorturnerstunden für Männer und Jugend müssen wir wegen der Kundenkämpfe im Februar ausfallen lassen. Wir werden sie im März fortsetzen. Die letzte verarrigte Stunde verlief unter der Leitung von H. Behrens außerordentlich anregend und lehrreich. Ihm dafür auch an dieser Stelle zu danken, ist mir herzliches Bedürfnis.

Beim Gau- und Sportfest auf dem Reichsportfeld sind die Haupttage für uns mit ihren Wett-

kämpfen, dem Kreis- und Vereinsturnen, den Massenvorführungen usw. der 25.-27. Juni. Das Fest selbst beginnt mit den Kämpfen, Spielen und Darbietungen der Schulen und der Jugend bereits am 20. Juni. Einzelheiten aus dem überaus umfangreichen Programm werde ich in der nächsten Nummer unseres Vereinsblattes bekanntgeben. Neu ist u. a., daß die Alterswettkämpfe in anderer, dem Alter besser angepaßter Form ausgeschrieben werden sollen. Die Festkarte zum Besuch aller im Stadion stattfindenden Veranstaltungen wird voraussichtlich 2 RM. kosten. Die Dietrich-Eckart-Bühne wird das Jugendfestspiel und die Aufführung „Herakles“ bringen.

Das Mädchenturnen muß nach der Abwanderung der 10 bis 14 jährigen (rund 100 Mädchen) neu aufgebaut werden. Wir werden diese Art des Turnens nunmehr in einem Zirkel pflegen, der gleichfalls am Dienstag von 17—19 Uhr in der bisher benutzten Turnhalle, Tiegens-

weg 108, unter der Leitung von Traute Aust stattfindet. Ich bitte in erster Linie unsere Mitglieder, uns sowohl die eigenen 6 bis 10 jährigen Mädchen anzuvertrauen, wie auch in ihren Verwandten- und Bekanntenkreisen für die Sache zu werben. Wenn es die Kinder zu ertüchtigen, die Kräfte zu entwickeln und Leib und Seele gesund zu erhalten gilt, muß so früh wie möglich damit begonnen werden. Und dazu bieten wir Gelegenheit.

**Zusammenkunft der Fachwarte und Abteilungsleiter** am Montag, dem 1. Februar, abends 9 Uhr, im Casa. Aussprache über die Jubiläumsveranstaltungen des „L“ und ihre Ausgestaltung. Ich hoffe, daß alle anwesend sind und damit ihr Verständnis für gemeinsame Arbeit beweisen.

**Jeden, der das Reichsportabzeichen besitzt**, bitte ich, dies schriftlich oder mündlich unserer Geschäftsstelle sogleich mitzuteilen und gleichzeitig anzugeben, ob es in Gold, Silber oder Bronze vorhanden ist. Wir beabsichtigen, aus Anlass unseres 50 jährigen Jubiläums eine Festschrift herauszugeben und den Inhabern des Reichsportabzeichens darin einen besonderen Platz einzuräumen. G—t.

## Aus den Abteilungen

**Die Kameradschaftsabend der Männer (Turn) abteilung** sind zu einer ständigen und schönen Einrichtung geworden, die einen guten Besuch von jung und alt aufzuweisen hat. F. Schulze erzählte uns Interessantes von seinem mehrjährigen Aufenthalt in Spanien und F. Struenden gab in lebendiger und überaus anschaulicher Weise seine Eindrücke von einer Studienreise durch Dänemark wieder. Der nächste Abend vereint uns am 11. Febr. nach dem Turnen im Rest. Bessler, Hindenburgdamm 27. Nach dem Bericht des Turnwarts über das verflossene Jahr wird F. Albert Thiers uns mit Fritz Reuter und Mecklenburg näher bekannt machen. Auch der Abend im März ist bereits gesichert. F. Jäger will uns über den großen Reich nach den Vereinigten Staaten von Amerika führen. Gäste sind uns immer herzlich willkommen. G—t.

**3. Frauen (Gymnastik) abteilung.** Unser nächster Kameradschaftsabend findet statt am 3. Febr. als Faschingsfeier im neuen Kameradschaftsheim des Vereins, das wir nunmehr nicht nur durch die Spendenliste, sondern auch in seinem wirklichen Dasein kennen lernen und mit etwas Stimmung füllen wollen. Es liegt auf den Tennisplätzen des Vereins an der Steglitzer Seite des Adolf-Hitler-Sportplatzes, Eingang schräg gegenüber der Gärtnerstraße. Beginn der Feier 21.15 Uhr; vorher 1 Stunde Gymnastik im Goethe-Gymnasium, von dort gemeinsamer Abmarsch. Da wir in jeder Beziehung an diesem Abend Selbstversorger sein müssen, ist Folgendes zu beachten: Jeder muß mitbringen 1. eine Preßkohle und ein Stück Holz, 2. ein Trinkglas nebst Teelöffel, 3. ein Licht oder Lampens (möglichst viele), 4. eine phantastische „Behauptung“ (im übrigen herrscht „kein Kostümszwang“). — Sollten wir die besondere Freude haben, Mitglieder aus der verehrlichen Vereinsführung bei uns zu sehen, so sind sie freundlichst gebeten, sich der oben angeführten Teilnehmerpflichten — besonders im Punkte 2! — verständnisvoll zu unterziehen. Mod.

## Turnen

**Die Rundenkämpfe beginnen!** Die aus 6 Turnern bestehende Jugendriege bestreitet ihre Wettkämpfe am 8. und 15. Februar (Montags) in der Turnhalle des Schillergymnasiums, Berliner Straße. Die Wettkämpfe der

Männerriege, die aus 5 Turnern besteht, finden am 4. und 25. Februar (Donnerstags) in unserer Turnhalle, Webbigenweg, statt. Sämtliche Kämpfe beginnen pünktlich um 20 Uhr, d. h. also: eine Viertelstunde früher anwesend sein. Jede Riege trägt in sich einheitliche Kleidung und auf der Brust das schwarze „L“. Als Kampfrichter sind an allen 4 Tagen die Ff. Modersohn und Fred Wolf tätig, die sich zur Kampfrichterbesprechung bereits um 19.45 Uhr einzufinden haben. Erwünscht ist, daß bei allen Veranstaltungen recht viele Mitglieder des „L“ anwesend sind und dadurch unsern Kämpfern einen guten Ansporn zur Entwicklung ihrer Höchstleistung geben. An den vorbezeichneten Donnerstagen fällt das Turnen der Männer aus. Ihnen bietet sich jedoch die Möglichkeit, am Übungsbetrieb der Jugend, Montags von 20—22 Uhr, in der Halle Tietzenweg 108 (früher Dahlemer Straße 80) teilzunehmen. Nun, auf in den Kampf und beste Wünsche für guten Erfolg! G—t.

## Faustball

**Die Aufstellung der Faustballmannschaften** für die Sommerspiele 1937 muß rechtzeitig vorbereitet werden. Zu diesem Zweck findet am Freitag, dem 26. Februar, 20.30 Uhr, eine Zusammenkunft aller Faustballspieler(innen), auch derjenigen Mitglieder, die dieses schöne Spiel erlernen wollen, im Casa, Berliner Straße 175, statt. Voraussichtlich wird es gelingen, je 2 Mannschaften der Frauen, Männer und Älteren und je 1 Mannschaft der Jungmädchen und Jugend aufzustellen. Ich bitte alle Spieler, die auf dem Hof des Schillergymnasiums schon jetzt an jedem Sonntag von 10 Uhr ab vorhandene Übungsmöglichkeit eifrig auszunutzen. Origoleit.

## Handball

**Ein Jahr Handball der Jugend B.** Nach längerer Pause ist vor einem Jahr eine neue Jugendmannschaft auf die Beine gestellt worden. Gleich das erste Spiel gegen den Schöneberger T.S.C. ging 7:9 verloren. Das stimmte nachdenklich. Es wurden daher regelmäßige Trainingstage eingerichtet mit dem Erfolg, daß die nächsten Spiele mit zum Teil überlegenen Siegen endeten. So konnten Sparta 15:1, Friedenau 5:1, Wilmersdorf 5:3, Ost 25:0, Meteor 10:1, Meteor 8:3, Strauß 8:6, Steglitz 78 15:2 abgefertigt werden. Dann wurde die Siegesserie unterbrochen; Dorner gewann 6:7, die Ruhlsdorfer Jugend A 3:9 und Rankwitz 8:9 (Halbzeitstand 8:2!). Diese Niederlagen sind durch unvollständiges Antreten unserer Mannschaft zu erklären. Die Spielführung nahm nunmehr Joachim in die Hand. Jeder bekam seinen bestimmten Platz in der Mannschaft und konnte sich einspielen. Das Ergebnis war, daß die Mannschaft stets vollzählig antrat. Ein zweites Spiel gegen Dorner endete 7:8 (Halbzeit 7:2!). Die weiteren Treffen verliefen recht wechselvoll, so ein Schützenfest des „L“ gegen Teutonia 28:0, Ruhlsdorf Jugend A 3:4, Tempelhof 11:11, Jahn Neutölln (mit starkem Ersatz des „L“) 2:18, Tsch. Lichterfelde 9:4, Sportfreunde Jugend A 10:5, gegen die 2. Männer des Turnerbundes 3:4 (Halbzeit 0:4!), Tsch. Lichterfelde 10:0, Romanes Jugend A 9:1 und Tempelhof 13:5. Unsere Jugend steht in ihrer Gruppe an 1. Stelle, die nur noch durch einen Punktverlust gegen Jahn-Neutölln gefährdet werden kann. Wir wollen hoffen und wünschen, daß sich die Jugend auch weiterhin so wacker hält und aus ihren Reihen tüchtige Spieler für unsere Männermannschaften hervorgehen. Joachim—Gt.

— Zum Abschluß des alten Jahres versammelten sich die Handballer und Sportler am 1. Weihnachtstfeiertag zu einem Weihnachtsfrühstücken in unserem Vereinsheim auf dem Tennisplatz. Es war erstmalig ein Versuch — und als sich die 25 Kameraden, die trotz des regnerischen „Winterwetters“ (es goß bekanntlich in Strömen) gekommen waren, in der Mittagszeit wieder trennten, da wußten sie alle: „Am ersten Weihnachtstfeiertag 1937 sehen wir uns dort wieder!“ Dies sagt genug! Ein Zeichen dafür, daß sich ein jeder wohl gefühlt hat. Außer unserem Vereinsführer konnten wir den Oberturnwart, den Schachmeister sowie den Sportwart begrüßen.

— Am 2. Weihnachtstfeiertag spielte die I. Männer bei dem Handball-Witzturnier in Steglitz. Bei diesem Turnier belegten wir den 3. Platz. Im ersten Spiel gegen den Favoriten Alos spielten wir zur großen Ueberraschung unentschieden 1:1; im zweiten Spiel gegen Steglitz 78 mußten wir uns aber mit einem 3:3 Unentschieden „begnügen“. Im Endspiel um den 3. und 4. Platz hatten wir den Veranstalter Terest zum Gegner. Halbzeit 0:0, Schlußstand 1:1. Das Spiel wurde dann bis zur Entscheidung verlängert, und wir konnten nach 9 Min. den siegreichenden Treffer erzielen.

— Am 1. Spielsonntag im neuen Jahr mußte M I leider mit nur 10 Mann antreten, was bei einer ersten Mannschaft überhaupt nicht vorkommen darf (!), und verlor daher das Spiel gegen Lichtenrade mit 6:5 Toren. Das nächste Spiel gegen Lorenz wurde 8:5 gewonnen. Im Spiel gegen B.f.L. Lichterfelde, das bei hohem Schnee ausgetragen werden mußte, waren die hiesigen Feuerwerker die Glücklicheren. Mit 7:5 verloren die Unrigen das Spiel, nachdem sie bereits mit 4:1 in Führung gelegen hatten. — F I gewann das Rückspiel gegen Sarotti mit 7:0 und auch das Spiel gegen Turngef. Steglitz wurde 7:2 gewonnen. Die Jugend B blieb im Rückspiel gegen T.S.B. Tempelhof mit 13:5 siegreich. Im Gesellschaftsspiel schlug M III B.f.L. Zehlendorf II 6:5, und unsere II. Frauen gewann gegen B.f.L. Charlottenburg 5:0. Die Mannschaft der Älteren verlor das Rundenpiel gegen D.S.C. 6:14, und auch M III verlor am gleichen Sonntag gegen Teltow II mit 2:11 Toren. Die Spiele von M II standen leider unter keinem glücklichen Stern. Die Mannschaft ist inzwischen neu aufgestellt worden.

**Was ist nun im Februar los?**

- 7. 2.: M I — Jahn Neutölln, Di. 15 Uhr.
- M II — Mariensfelde II, Di. 13.45 Uhr.
- F I — Brandenburg III.
- 14. 2.: M III — Jahn Rudow II, Di. 12.30 Uhr.
- F I — Dedi-Bank.
- F II — T.S.F. II.
- F B — T.v. Hasenheide, Di. 16.15 Uhr (Ges.-Sp.).
- 21. 2.: M I — Hanja 07, Di. 16.15 Uhr.
- M III — B.T.S.C. II.
- F I — Ulfstein, Di. 15.15 Uhr.
- F II — Tib III, Di. 10.15 Uhr.
- F B — Treptower T., Di. 11.15 Uhr (Ges.-Sp.).
- Kameradschaftsabend (Regelabend) von M I im Rest. „Hohenzollern“, 19 Uhr.
- 28. 2.: M II — Blau Weiß II, Di. 16.15 Uhr.
- F I — Schöneberger T.S.C.

Wenn keine Spielzeit angegeben, findet das Spiel auf Gegners Platz statt!

**Handball-Training!** Auch im neuen Jahr findet das Hallentraining jeden Dienstag von 20-22 Uhr in der Halle der Ober-Realschule, Ringstraße, statt. H. Redmann.

## Tischtennis

Im Vordergrund der sportlichen Kämpfe des Monats Januar standen die noch ausstehenden Spiele der 1. Herrenmannschaft. Ueberraschend hoch fielen auch in diesem Monat die Siege für den „L“ aus (gegen Bewag 8:1, gegen Adler 7:2) und nur ein Spiel wurde auf gegnerischen Platten unglücklich noch zu guterlegt in Karlshorst verloren. Trotzdem ist der Gruppensieg unserer Mannschaft ungefährdet

geblieben, denn der „L“ liegt mit weitem Vorsprung vor allen anderen Vereinen.

Die 2. Herren gewinnt gegen B.S.C. 9:0 und verliert gegen Allianz 6:3. Sie hält damit weiter ihren Mittelplatz.

Die 3. Herren ist schwächer geworden als in den Hinspielen und verliert ihr einziges Spiel unnötig hoch 9:0 gegen Allianz.

Bei der 1. Damenmannschaft ist es umgekehrt. Sie spielt jetzt nach der Mannschaftsumstellung wesentlich stärker, und nachdem im Dezember beinahe gegen Post gewonnen wurde, gelingt jetzt ein überraschender Sieg 5:4 gegen Friedenau. Gegen den deutschen Meister Döram war natürlich nichts zu machen (9:0).

Die 2. Damen gewinnt gegen Margarine Union 5:4 und verliert kampflös gegen Karlshorst 9:0.

Das Hauptereignis des Februars ist die erste Jubiläumsveranstaltung des „L“ — unser Tisch-Tennis-Turnier —, zu dem keiner aus unserer Abteilung fehlen darf. Durch unser geschlossenes Auftreten müssen wir die viele uneigennütige Arbeit unseres Abteilungsleiters Schulz unterstützen. Sportlich kann man schon heute für äußerst spannende Kämpfe garantieren, denn die gesamte Berliner Spitzenklasse hat bereits ihr Erscheinen zugesagt. Für jeden der Termin:

20.-21. Febr.: Jubiläums-Tischtennis-Turnier des „L“  
in den Bismarckfestsälen am Bhf. Lichterfelde-Dst.  
Morhard.

## Wandern und Fahrten

**Männer (Turn) abteilung.** Wir wollen uns am Sonntag, dem 7. Februar, an der Rudolf-Untrott-Wanderung beteiligen. Wir fahren 9.24 Uhr vom Bhf. Ost, 9.34 Uhr vom Bhf. West ab über den Ring nach Gesundbrunnen und weiter nach Borgsdorf (derselbe Zug fährt 10.14 Uhr ab Bhf. U. d. Linden). Die Wanderung führt über Forsthaus Briesse (Frühstück)—Verfelde—Dieselheide—Frohnaus Schulzendorf. Dort treffen wir uns um 4 Uhr mit den anderen Vereinen. Reuter.

## Ein Jahr der Arbeit unserer Leichtathleten

Das leichtathletische Training der Männer zeigte im vergangenen Winter ungenügende Beteiligung und mußte eingestellt werden. Dafür blühte und gedieh der Betrieb bei den Frauen und zeitigte dementsprechende Erfolge.

Als erste Aufgabe erwartete die Leichtathletinnen das „Hallensportfest“ im Sportpalast am 12. 1. 36. Die Einsicht in die Notwendigkeit eines systematischen Trainings, das trotz persönlicher und zeitlicher Opfer durchgeführt werden konnte, war die Voraussetzung für den verdienten Erfolg bei der Pendelstaffel der Frauen, die allerdings gegen stärkste Gegner nur bis zum Zwischenlauf kamen. Natürlich spielt das Glück bei solchen Staffeln eine oft entscheidende Rolle, aber einen Erfolg, der sich nur auf Glück und nicht auf das durch das Training gewonnene Gefühl der technischen Ueberlegenheit stützen kann, gibt es im Sport nicht.

Dafür hatten unsere Einzelkämpferinnen in den Sprinterstrecken im Endergebnis mehr unverdientes Pech als ihren gezeigten Leistungen entsprach. So wurde D. Gehhaar im 75 m Lauf durch Los schon im Zwischenlauf talt gestellt, obwohl ihre Zeit mit der der Endsiegerin gleich war. Die Männer hatten zu einer 3×1000 m Staffel gemeldet, die durch die Unpünktlichkeit eines Teilnehmers nicht starten durfte, was nicht gerade für die mustergültige sportliche Auffassung der damaligen Teilnehmer sprach.

Als erste Veranstaltung, bei der die Frauen-Abteilung und besonders die Leichtathletinnen vor der Öffentlichkeit in Erscheinung treten konnten, gab das „Bühnenschauturnen“ des „L“ erwünschte Gelegenheit. Der Gedanke der Werbung stand im Mittelpunkt der Darbietungen und wurde durch die Vorführung einer Hallenstunde mit praktischen Beispielen und manchen wirkungsvollen Effekten unterstützt. Daß neben den ernst zu nehmenden praktischen Leistungen auch der Humor zu seinem Rechte kam, dürfte der vielbejubelten Vorführung nur genügt haben. — Um eine solche in sich geschlossene Leistung, die durch die theatermäßige Aufführung — im guten Sinne — das sonst Uebliche weit überbot, zu erreichen, mußte man eine Abteilung zur Verfügung haben, die sich allen damit verbundenen Unannehmlichkeiten wie zufälligen Übungsstunden, Zeitopfer usw. willig unterzog. Ich erinnere alle Beteiligten nur

**Wir sind die Soldaten des DRK.**

**Unser Gau fest ist eine Schlacht gegen die Lauen und Trägen.**

an das erregende Lampenfieber und die nicht minder aufregenden Vorfälle und endlich an die Freude über das Gelingen. Das sind Erinnerungen, bei denen alle Mühen und Qualen zurückstehen hinter dem Erlebnis des gemeinsamen Einfaches für ein gemeinsames Ziel.

Das eigentliche Wintertraining der Frauen nahm neben dem Hallenbetrieb weiter seinen Fortgang an den spielfreien Sonntagen durch Gymnastik und Waldlauf in Dahlem, was besonders den Leichtathletinnen eine willkommene Abwechslung war und im Hinblick auf den Sommerbetrieb sich später als sehr nützlich erweisen sollte.

Die nächste Veranstaltung, das 20. Stiftungsfest der 2. Frauenabteilung am 14. 3., bot wiederum Gelegenheit, vor Publikum einen Auschnitt aus dem Hallenbetrieb zu zeigen. Leider war durch einige organisatorische Mängel der Abend bereits durch Vorführungen aller Art überlastet, sodaß unsere „Bodenübungen und Lustiges Allerlei“ erst lange nach Mitternacht starten konnten und der ehrliche Beifall des in Punkto Aufnahmebereitschaft bereits vielfach überanstrengten Publikums nur auf die wirklich zünftig vorgeführten Übungen zurückzuführen ist.

Hiermit war, was Veranstaltungen betrifft, der Winterbetrieb des Jahres 1935/36 zuende und ein Aufruf des sportlichen Leiters im Nachrichtenblatt des „L.“ an alle Leichtathleten hatte dann auch für den Sommerbetrieb insofern belebend gewirkt, als sich auch wieder eine höhere Beteiligung der männlichen Leichtathleten zeigte. Schon das Anturnen des gesamten „L.“ am Sonntag, dem 3. Mai 1936, brachte, was Beteiligungen und Leistungen betrifft, einen erfreulichen Auftrieb. Für die Frauen und Mädchen bedeutete das Anturnen eine Generalprobe für das 8 Tage später stattfindende „Frauen- und Mädchensportfest“, das vom „L.“ gemeinsam mit dem B.D.S.C. durchgeführt wurde. Einige Regiefehler, die natürlich nicht wieder vorkommen werden, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß unsere Frauen im Winter zugelehrt hatten und sich dementsprechend bei stärkester Konkurrenz — sogar einige Olympiakämpferinnen waren dabei — leistungsfähig auswiesen. Im 100 m-Lauf gelang es dreien unserer Frauen (Leuendorf, D. Gehhaar, Mattheus) in den Endlauf zu kommen, wobei Leu. und Ge. den 2. und 3. Platz belegten. In der 4x100 m Staffel reichte es ebenfalls mit einer Zeit von 54,8 Sek. zu einem 2. Platz (Teilnehmer: J. o. und E. Sommerfeld). H. Grobe wurde mit der guten Leistung von knapp 30 m im Speerwurf 5. in ihrer Klasse, Fr. Flüge Siegerin im Hochsprung der Anfängertinnen.

Gegenüber den Erfolgen der Frauen, die hier mit einer 2. Staffel noch einen 2. Platz herausholten (Schauer, Ehrlich, Krüger, Regel), schnitten unsere Mädchen und Jungmädchen durchaus unbefriedigend ab. Hier fehlt die richtige Anleitung und nicht zuletzt die Gelegenheit eines gesonderten und speziellen Nachwuchsstrainings, die den Frauen immerhin regelmäßig zur Verfügung steht.

Den Reigen der Klub-Kundenkämpfe des Fachamtes für Leichtathletik eröffneten die Frauen des „L.“ mit 160 Punkten als Sieger in ihrer Gruppe. Bemerkenswert die Verbesserung der 4x100 m Staffelzeit auf 54,4 Sek. (Besetzung: Mattheus, Krüger, Leuendorf, D. Gehhaar). Erfreulich auch das Abschneiden der Männer bei den Kundenkämpfen, die den 2. Platz hinter Telesunken mit 449,7 Pkt. belegten und ausgesprochene Leichtathletikvereine wie Teutonia u. a. hinter sich ließen. Hier war die 4x100 m Staffel (in der Besetzung: Hape, Schmidt, Franke, Bischoff) nur durch einen „zu guten“ Stabwechsel um den sicheren 1. Platz gekommen.

Bereits am 24. Mai, anlässlich des Anturnens der Berliner Volksturner, hatte unsere Mannschaft gezeigt, daß mit ihr zu rechnen ist. Unter der Mannschaftsführung von A. Singer hatte jeder einzelne einen 5-Kampf zu bestreiten (Franke, Hape, A. Singer, G. Singer). Mit 327 Pkt. wurde sie 1. Sieger vor etwa 20 weiteren Vereinen, die den unseren an Teilnehmerzahl um ein Vielfaches übertrafen. Die Freude über den Sieg und den vielversprechenden Anfang war dementsprechend groß.

Bei den Frauen der Sportabteilung gab es noch eine kleine Aufregung, die sich aber in aller Harmonie auflöste und noch nachzuholen wäre. Am 3. Mai nämlich empfing sie den traditionellen Besuch einer Hamburger Handballmannschaft. Allen wurde wohl etwas plümerant zumute, als sie die stämmigen Mädels von der Waterkant, die außerdem um 2 Klassen höher spielten, sahen. Und mit einigem Grausen dachte so manche an das am nächsten Tage steigende Handballspiel. Aber mit viel Glück für uns endete das Spiel für die Hamburgerinnen mit dem knappen Ergebnis von 1:0. Ein gemeinsamer Bummel am Sonntagabend im Haus Waterland beschloß die 1 1/2 Tage im besten Einvernehmen. Wie



ich hörte, ist für Ostern ein Gegenbesuch festgesetzt, der sicher viele begeistern wird. Nicht zu vergessen sei der Kameradschaftsgeist, der in der Frauenmannschaft stets zu Hause war und der es fertig brachte, nach mancherlei Schwierigkeiten alle 12 Mädels und den Mannschafts-Begleiter in Privatquartieren unterzubringen. Bischoff. (Schluß folgt).

#### Aus dem Mitgliederkreise

**Jubiläum.** Paul Biedrich gehört am 30. Januar 1937 dem Verein 30 Jahre an. Er hat den Verein bei den verschiedensten Gelegenheiten würdig und mit Erfolg vertreten. Noch heute ist er ein eifriger Turner und Wanderer, der zudem noch dem Verein als Kassensprüfer seine Zeit zur Verfügung stellt. Dem treuen Kameraden zum Vereinsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis.

**Verlobt** haben sich Ruta Menzel (3. Fr.-Abt.) und T. Schröder (Mä. Tu. Abt.) sowie Gretel Jahn (4. Fr.-Abt.). Wir sprechen den Verlobten unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

**Geburten.** Unsere Ttd. Frau Hildegard Sellmann (2. Fr.-Abt.) beglückwünschen wir herzlichst zur Geburt eines Stammhalters.

#### Denkt daran, der Vereinsbeitrag für Februar ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlstelle spätestens bis zum 3. d. Mts. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin Nr. 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

**Redaktionschluss: 20. Februar. Einsendungen erbeten an C. Buete, Berlin-Lichterfelde, Marichnerstraße 12.**

**Fachgeschäft für Damenmäntel und Kostüme**  
Inh.: **Erich Szypniewski**  
Friedenau, Rheinstraße 39a  
Ecke Kaiserallee — 1 Treppe

**Buchdruckerei Fritz Herrmann**  
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31  
Telefon: G 3 0850

**Buchhandlung G. Thiele**  
Buchbinderei und Papierhandlung  
(Turnbruder H. Lamey)  
Berlin-Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 25  
(Ost-Bazar)

**Musikhaus Karstädt**  
Blm.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a  
Telefon: G 6 2174  
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon,  
Platten, Ausrüstung v. Spielmannszügen.

**Sporthaus Augustin Berlin-Lichterfelde**  
Hindenburgdamm 54. — Telef.: G 3 138  
Jeder Sportbedarf, Wintersport-Geräte,  
Bekleidung, Trainingsanzüge, Lodenmäntel,  
Joppen, Knickerbocker.

**Margarete Gehlhaar, Buchbindermeisterin**  
Berlin-Lichterfelde, Steinackerstraße 14  
Telefon: G 3 4822  
Ausführung von Buchbinderarbeiten aller  
Art bei mäßigster Preisberechnung.